

	Antrags-Nr.	
	0536-AT/2016	

Antrag

Frau May, Karin

Fraktionsvorsitzende der DIE LINKE-Stadtratsfraktion

Betreff
Antrag der DIE LINKE-Stadtratsfraktion - Prüfung weiterer Gemeinschaftsschulen

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	07.06.2016	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	14.06.2016	

I. Beschlussvorschlag

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:
Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, im Vorfeld der nächsten Fortschreibung der Schulnetzplanung zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen weitere Gemeinschaftsschulen in Eisenach etabliert werden können. Dabei sollen insbesondere die Umwandlung der Mosewaldschule und die Verbindung von Georgenschule und Goetheschule zu Gemeinschaftsschulen in den Blick genommen werden. Das Ergebnis der Prüfung ist bis Jahresende 2016 vorzulegen.**

II. Begründung

Beispielhaft dafür stehen die Erfolge in der Staatlichen Gemeinschaftsschule Oststadtschule. Hier hat das Konzept der Gemeinschaftsschule mit den nachfolgend aufgeführten Inhalten bereits in der Praxis gezeigt, dass es von den Eltern als Bildungsweg für ihre Kinder sehr gut angenommen wird.

Es

- bietet Bildungsstandards der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums an,
- schafft eine Lernumgebung, in der Lehrerinnen und Lehrer durch vielfältige Methoden auf die einzelnen Schülerinnen und Schüler eingehen können,
- Lernen im Ganztag, ist eine verbindliche Ganztagsschule mit rhythmisiertem Schultag
- zeichnet sich durch eine enge Beziehungen zwischen den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und Lehrerinnen und Lehrern aus,
- stärkt die Kinder und entlastet die Familien.
- längeres gemeinsames Lernen, deshalb keine schulartenspezifische Trennung nach Klasse 4
- spätere Entscheidung über den Schulabschluss nimmt Kindern und Eltern den Stress und lässt den Kindern mehr Zeit, ihre Fähigkeiten zu entwickeln,
- nimmt alle Kinder so an, wie sie sind,

- sorgt für Erfolgserlebnisse der Kinder und Jugendlichen und stärkt damit die Lernfreude voneinander und miteinander zu lernen
- menschliche Unterschiede sind eine Bereicherung und stärken auch die sozialen Kompetenzen

Frau
May, Karin
Fraktionsvorsitzende der
DIE LINKE-Stadtratsfraktion